

## Müller, Friedrich (Maler Müller): Die Natur (1787)

- 1 Wie eine liebe Mutter mit dem jungen,
  - 2 Geliebten Sohne lächelnd spielt –
  - 3 Auf Blumen wälzt sie sich, umschlungen
  - 4 Hält sie den Liebling froh, er wühlt
  - 5 Sich über ihre Brust voll süßen Wahns, als hielt
  - 6 Er schon mit Riesenkraft die Stärkere bezwungen,
  - 7 Es freut die Mutter sich und fühlt
  - 8 In ihres Sohnes Lust sich doppelt süß durchdrungen –:
  - 9 So stand vor dir einst, große Here,
  - 10 In sel'gen Anblick tief entzückt,
  - 11 Die himmlisch lächelnd Cythere,
  - 12 Da sie mit ihrem Zaubergürtel dich geschmückt
  - 13 Zum Wunderbild für Erd' und Meere,
  - 14 Zur Schönsten, die Olympus je erblickt!
  - 15 Sie hängt an dich das Wonneseigel
  - 16 All' ihrer Reize, allen Glanz,
  - 17 Und sieht in deine Schönheit wie im Spiegel
  - 18 Nur eigner Schönheit Dasein ganz.
- 
- 19 Es reicht Natur, o Künstler, willig dir
  - 20 All' ihren Zauber, ihre seltne Zier
  - 21 Gleich Waffen dar, sie selber zu besiegen.
  - 22 Du ringst mit ihr; mit wonnevollen Zügen
  - 23 Haucht sie im Kampf dir Mut und zahlt dafür
  - 24 In deinem Jubel sich mit doppeltem Vergnügen.

(Textopus: Die Natur. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49032>)